

Alle drei Aufführungen des „Doibächer Theaterbühnle“ ausverkauft

Heftiger Szenenapplaus für die Spieler



Das „Doibächer Theaterbühnle“ präsentierte das Stück „Urlaub auf dem Bauernhof.“

Gmünd-Großdeinbach (pm) – Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die Theateraufführungen immer sehr schnell ausverkauft waren, hatte das Doibächer Theaterbühnle dieses Jahr auf drei Veranstaltungen aufgestockt. Der Mut wurde belohnt; alle drei Veranstaltungen waren ausverkauft und die engagierten Akteure ernteten tosenden Beifall in der Gemeindehalle Großdeinbach.

Unter der Regie von Sigi Fleischmann studierten die Spieler dieses Jahr den ländlichen Schwank „Urlaub auf dem Bauernhof“ von Wilfried Reinehr ein. Auch dieses Stück forderte von den Akteuren wieder eine aufwändige Probenetappe bis die skurrilen Figuren zu echten Charakterköpfen ausgearbeitet waren. Doch dieses große Engagement wurde bei den drei ausverkauften Aufführungen mit

schallendem Gelächter und heftigem Szenenapplaus belohnt.

In dem Dreiakter möchte der Wurstfabrikant Franz Neumann (Markus Werz) seinen Ärger mit den Nachbarn in einem Urlaub auf dem Bauernhof vergessen. Seiner Frau Lotte (gespielt von Susanne Ibrahimovic) passen jedoch die primitiven Verhältnisse am Urlaubsort überhaupt nicht, sie ist entschlossen, möglichst schnell wieder abzureisen. Die beiden Töchter aus erster Ehe von Franz Neumann Moni (Anke Bulling) und Vroni (Corrina Hertweck) haben jedoch ihre Freunde auf den Hof bestellt. Es sind natürlich die Nachbarslümmler Charly (Werner Freisler) und Bobby (Achim Haseidl), über die sich Franz zuhause ständig ärgert.

Die jungen Leute verfolgen jedoch einen

ganz bestimmten Plan. Die Jungs verwandeln sich von lärmenden Punkern in gut erzogene junge Männer. Franz möchte seine Töchter sogar mit den anständigen Männern verkuppeln, damit diese ihre „Punker-Freunde“ vergessen.

Auf dem Hof regiert die Bäuerin Hanna (Carola Müller-Zischka mit Dutt und Dirndl). Diese ist nicht sonderlich beliebt, besonders nicht beim Opa Oscar. Herbert Burkhardt, alias Opa Oscar, ist ein Kräuterkenner und mixt Hanna einfach zu viele Elixiere zusammen. Außerdem möchte sie ihn unbedingt ins Altersheim bringen, um seine Stube auch noch an Urlauber vermieten zu können. Opa gibt aber so leicht nicht auf. Mit Hilfe der Landstreichlerin Trude (Christine Silberhorn war kaum zu bändigen in ihrer Rolle mit ungewöhnlicher Robe) schafft er es, das drohende Altersheim abzuwenden.

Darüber hinaus sorgen die Magd Lene (Ilona Beyer) sowie der Knecht Martin (Karl Seel) für weitere Komplikationen. Martin liebt die Lene, die aber nichts von ihm wissen will. Der beim Opa bestellte Liebestrank gerät in die falschen Hände, zudem werden ein Potenzmittel, ein Beruhigungsmittel und ein Mittel gegen Magengrimmen, auch noch verwechselt. Es wirkt wie ein Wunder, dass zum Schluss der Martin die Lene doch noch bekommt, Moni und Vroni sich mit ihren „Punkern“ verloben dürfen, der Opa im Haus bleiben darf, die Bäuerin ganz zahm wird und Frau Neumann doch nicht abreisen will. Gestik, Mimik und Sprachwitz - es stimmte einfach alles. Die Besetzung der einzelnen Rollen konnte von der Spielleitung nicht besser gewählt werden.

Souffleuse war Sabine Ripberger und für die Maske waren Ingrid Rußnak, Inge Lengyel und Natalie Görtz verantwortlich. Für Licht und Ton sorgte Thomas Beyer. Neben einer Tombola mit attraktiven Preisen am ersten Abend präsentierte an der dritten Aufführung in der Pause der Friseursalon Inge Lengyel eine Show mit trendigen Frisuren.



Der Opa Oscar (Herbert Burkhardt) hat auf dem Hof alles im Griff.